

<b>Modul 1</b>	<b>GE1</b>	<b>Grundlagen Entwerfen 1</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Gebäudelehre 1 (GBL1)	2 SWS	2 CP	Prof. Michel Roeder	
	Entwerfen 1 (ETW1)	6 SWS	7 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
	Baugeschichte Überblick (BGÜ)	1 SWS	1 CP	Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn	
Modulverantwortung				Prof. Rebecca Chestnutt	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
1	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	9	10	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Gebäudelehre 1:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Entwerfen 1:</b> Kontaktstudium 84h, Eigenstudium 126h</p> <p><b>Baugeschichte Überblick:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Die Grundlagen des Entwerfens werden durch ästhetische Form- und Gestaltfindungsprozesse im räumlichen Kontext vermittelt.</p> <p>Durch das Erkennen und Bewerten des eigenen Schaffens werden die Studierenden bezüglich der Wahrnehmung und Urteilsfähigkeit sensibilisiert. Hierzu gehört der Erwerb von Kenntnissen über die Grundlagen der Gestaltung wie Form-, Farb- und Proportionslehre. Dabei werden manuelle Fertigkeiten wie Freihandzeichnen, Skizzieren und der Modellbau als kreative Werkzeuge im Entwurfsprozess trainiert.</p> <p>Die Studierenden können durch das Verständnis für die Genese eines Gebäudes eigene Entwurfskompetenz entwickeln.</p> <p>Durch die so gewonnenen Grundkenntnisse über die Elemente des Systems Architektur und deren wechselseitige Beziehungen können die Studierenden gestalterisch mit elementaren architektonischen Formen umgehen und daraus abgeleitete Prinzipien im Entwurfsprozess einsetzen.</p> <p>Durch das theoretische Wissen um die Grundzüge jener Baugeschichte, auf der die europäische Baukultur beruht, können die Studierenden erste Erkenntnisse über Architektur kulturell einordnen.</p> <p>Das Wissen um die Entwicklung der Stadt in den verschiedenen Epochen und den damit einhergehenden wichtigsten Bautypen schärft die Betrachtung des gebauten Umfelds als essenzielle Grundlage des architektonischen Entwerfens.</p>

<p>Inhalt</p>	<p><b>Gebäudelehre 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Randfaktoren: Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren wie physiologische und psychische Bedürfnisse des Menschen, Normen und Gesetze, gesellschaftlich-soziokulturelle Faktoren, die Physis des Ortes sowie ökologische und ökonomische Belange</li> <li>• Raumtypen: Übersicht unterschiedlicher Raumausprägungen und deren Spezifika (funktional bestimmt - funktional unbestimmt, öffentlich - privat, Zwischenraum, Ortraum - Wegraum, dauerhaft – temporär, Wohnräume, Arbeitsräume etc.)</li> <li>• Raumsysteme: Übersicht und Analyse unterschiedlicher horizontaler und vertikaler Organisationssysteme vor dem Hintergrund kontextueller Belange</li> </ul> <p><b>Entwerfen 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagen der räumlichen Gestaltung, des Darstellens, der Proportions- und Farbenlehre sowie der Typografie und des Layouts</li> <li>• Grundlagen des Architekturmodellbaus</li> <li>• Formgebung und Wirkung von Grafiken und von Objekten bis hin zu architektonischen und räumlichen Strukturen</li> <li>• Erkennen und Bewerten des eigenen Schaffens anhand von künstlerischen Kriterien</li> <li>• Entwicklung einfacher räumlicher Konzepte</li> </ul> <p><b>Baugeschichte Überblick:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer, chronologischer Überblick über die Baugeschichte von den Frühen Hochkulturen bis zur Moderne</li> <li>• Vorstellung der epochalen Schritte in der Siedlungs- und Stadtgeschichte sowie Beispiele neuer, epochentypischer Bauwerke auf Grundlage gesellschaftlichen Wandels</li> </ul>
<p>Lehrformen</p>	<p><b>Gebäudelehre 1:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Entwerfen 1:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p> <p><b>Baugeschichte Überblick:</b> Vorlesung in Großgruppe</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Keine</p>
<p>Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</p>	<p><b>Gebäudelehre 1:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Entwerfen 1:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Baugeschichte Überblick:</b> Mündliche Prüfung</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
<p>Literatur</p>	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

# Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Architektur  
Stand 17.12.2018

<b>Modul 2</b>	<b>GB</b>	<b>Grundlagen Baukonstruktion</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Grundlagen Baukonstruktion (GBK)	6 SWS	8 CP	Prof. Michel Roeder Prof. Harald Roser Prof. Tobias Wulf	
Modulverantwortung				Prof. Harald Roser	

Studien- semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
1	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	6	8	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 84h, Eigenstudium 156h
Lernziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden einfache Konstruktionstypen und -methoden des Massivbaus und der monolithischen Bauweisen entwickeln und erklären. Darüber hinaus können sie Zusammenhänge zwischen Material, Konstruktion und Raum darstellen und erläutern.
Inhalt	Das Modul hat die Kenntnisse des Entwurfes und der baukonstruktiven Grundlagen der wesentlichen Bauteile eines kleinen und einfachen Massivbaus in monolithischer Bauweise zum Inhalt.
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe, Übung
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Projektarbeit Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

Modul 3	GT	Grundlagen Technik			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Materialkunde (MAK)	2 SWS	2 CP	Prof. Lutz Dickmann	
	Gebäudetechnik (GET)	2 SWS	2 CP	Prof. Dr.-Ing. Jan Cremers	
	Bauphysik (BPH)	2 SWS	2 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Dr.-Ing. Jan Cremers	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
1	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	6	6	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Materialkunde:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Gebäudetechnik:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Bauphysik:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p>
Lernziele des Moduls	<p>In dem Modul lernen die Studierenden wesentliche Grundlagen der Materialkunde, der Gebäudetechnik und der Bauphysik kennen und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Wechselwirkungen dieser Disziplinen untereinander und für ihre Bedeutung im größeren Zusammenhang der Architektur und des Bauens sowie der Energie- und Ressourceneffizienz.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können sie wesentliche bauphysikalische, bautechnische und gestalterische Eigenschaften und Materialkenngrößen benennen und auf dieser Grundlage die wichtigsten Baumaterialien unterscheiden, vergleichen und möglichen Anwendungen materialgerecht zuordnen.</p> <p>Sie können die Grundlagen der technischen Erschließung von Grundstücken und der Installationsplanung im Gebäude beschreiben und einfache Leitungsanlagen im Bereich der Trinkwasserinstallation und Entwässerung sowie Sanitärräume planen.</p> <p>Sie können die Prinzipien des Wärme- und Feuchtetransports, des sommerlichen Wärmeschutzes und der Schallausbreitung in Bauteilen und Räumen mit dem jeweiligen Fachvokabular beschreiben, mit den in der Vorlesung vermittelten Ansätzen grundlegende bauphysikalische Kenngrößen berechnen und deren Auswirkungen auf den Energiebedarf und den Schallschutzstandard des Gebäudes qualitativ einschätzen. Auf diese Weise werden die Studierenden darauf vorbereitet, die entsprechenden Belange in den folgenden Semestern in ihren eigenen Entwürfen zu berücksichtigen und planerisch umzusetzen.</p>

<p>Inhalt</p>	<p><b>Materialkunde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von bautechnischen Eigenschaften und gestalterischen Möglichkeiten der wichtigsten Baumaterialien, u.a.: Geschichtliche Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung, Prüfung, Werkstoffeigenschaften, Vor- und Nachteile, typische Einsatzbereiche, Fertigungstechniken, Schädigungsmechanismen, Bauweisen, Praxisbezug anhand realisierter Konstruktionen.</li> </ul> <p><b>Gebäudetechnik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der gebäudetechnischen Koordination und Integration durch den Architekten</li> <li>• Bedeutung der Gebäudetechnik im globalen Kontext (Energie, Ressourcen)</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Gebäudetechnik und Bauphysik</li> <li>• Grundlagen Installationsplanung (Anlagen und Anlagenteile, Leitungen und Trassen, Zentralen)</li> <li>• Sanitärraumplanung inkl. Anforderungen aus dem Bereich der Barrierefreiheit und der Arbeitsstättenrichtlinien</li> <li>• Trinkwasserversorgung mit Kalt- und Warmwasser</li> <li>• Grundlagen der Entwässerung (DIN 1986, DIN EN 12056, DIN EN 752)</li> </ul> <p><b>Bauphysik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele des Wärmeschutzes im Winter, im Sommer und zur Kondensatvermeidung</li> <li>• Wärmeübertragungsmechanismen und U-Wert-Berechnung</li> <li>• Mindestwärmeschutz und Wärmebrücken</li> <li>• Aktive und passive Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz</li> <li>• Grundlagen der Wasserdampfdiffusion in Bauteilen und des Tauwasserschutzes</li> <li>• Zielsetzungen der Bauakustik und der Raumakustik</li> <li>• Bemessungsgrundlagen und Maßnahmen zum Luft- u. Trittschallschutz</li> <li>• Bemessungsgrundlagen zur raumakustischen Planung</li> </ul>
<p>Lehrformen</p>	<p><b>Materialkunde:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p> <p><b>Gebäudetechnik:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Bauphysik:</b> Vorlesung in Großgruppe</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Keine</p>
<p>Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</p>	<p><b>Materialkunde:</b> Klausur (60 Min.)</p> <p><b>Gebäudetechnik:</b> Klausur (60 Min.)</p> <p><b>Bauphysik:</b> Klausur (60 Min.)</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
<p>Literatur</p>	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 4</b>	<b>GD1</b>	<b>Grundlagen Darstellung 1</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Freihandzeichnen 1 (FRZ1)	2 SWS	2 CP	N.N.	
	Darstellende Geometrie (DGE)	2 SWS	3 CP	N.N.	
	Technisches Zeichnen (TZE)	1 SWS	1 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Horst Sondermann	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
1	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	5	6	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Freihandzeichnen 1:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Darstellende Geometrie:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 62h</p> <p><b>Technisches Zeichnen:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden einen realen und geplanten 3D-Raum geometrisch erfassen und auf der Zeichenebene richtig darstellen. Sie sind sie in der Lage, Aufgaben der 3D-Kollision von Geometrie und Licht in der Zeichenebene konstruktiv zu lösen.</p> <p>Insbesondere erwerben sie auch die Fähigkeit, 3D-Gebäudegeometrie normgerecht in der Zeichenebene darzustellen.</p>
Inhalt	<p><b>Freihandzeichnen 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken des freihändigen Zeichnens von Bauwerken sowie assoziierter innen- und außenräumlicher Objekte und Vegetation</li> </ul> <p><b>Darstellende Geometrie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der ebenen und projektiven Geometrie</li> <li>• Aufgabenstellungen in Parallel- und Zentralprojektion: Ebenenschnitte (Dach, Gelände, Schlagschatten, Fluchtebenen), Kegelschnitte, Standardprojektionen (Mehrtafelprojektion, orthogonale und schiefe Axonometrie, Perspektive)</li> </ul> <p><b>Technisches Zeichnen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln und DIN-Vorgaben zur Erstellung normgerechter Bauzeichnungen</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Freihandzeichnen 1:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung in Großgruppe</p> <p><b>Darstellende Geometrie:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung in Großgruppe</p> <p><b>Technisches Zeichnen:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung in Großgruppe</p>

Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Freihandzeichnen 1:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Darstellende Geometrie:</b> Klausur (90 Min.), Benotete schriftliche Studienarbeit Gewichtung je 50%</p> <p><b>Technisches Zeichnen:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

Modul 5	IP1	Integriertes Projekt 1			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Entwurf IP1 (EIP1)	3 SWS	4 CP	Prof. Harald Roser Prof. Tobias Wulf	
	Baukonstruktion IP1 (BIP1)	3 SWS	4 CP	Prof. Harald Roser Prof. Tobias Wulf	
	Raum, Behaglichkeit u. Energie IP1 (RIP1)	3 SWS	2 CP	Prof. Dr.-Ing. Jan Cremers	
Modulverantwortung				Prof. Tobias Wulf	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
2	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	9	10	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1) Modul 2 Grundlagen Baukonstruktion (GB) Modul 3 Grundlagen Technik (GT)
Arbeitsaufwand	<p><b>Entwurf IP1:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Baukonstruktion IP1:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP1:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 18h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Das Integrierte Projekt bildet eine Form des Entwerfens und Konstruierens ab, die auf einer langen Tradition der Ausbildung von Architekten basiert, die eng mit dem Bildungsstandort Stuttgart verbunden ist. Architekten und Ingenieure verstehen sich als Planungsteam. Sie bringen Gebäude hervor, die sich als Entität, als Organismus begreifen. Der Planungsprozess bewegt sich in einem Spannungsfeld, in dem konstruktiv-rationale und sinnlich-emotionale Planungsparameter gleichermaßen Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Studierenden erlernen die Sprache und die Vorgehensweise der jeweils anderen Fachdisziplinen. Gleichzeitig werden die Grenzen der Arbeitsfelder, innerhalb derer die Fachdisziplinen sich bewegen, ausgelotet und so die Verteilung und Zuordnung der Kompetenzen aufgezeigt. Das Format des Integrierten Projektes mit seinem Ablauf und seiner Organisation bereitet auf das Entwerfen und Konstruieren im Planungsteam vor.</p> <p>Das theoretische Wissen aus Grundlagenfächern, wie der Gebäudetechnik, findet am eigenen Projekt praktische Anwendung. Die Studierenden lernen sich auf der Ebene der Konzeption in einem Entwurfsraum zu bewegen, der von Restriktionen behaftet, klaren Regeln unterworfen ist. Dabei verwenden sie die Kommunikationsmittel des Architekten Sprache, Zeichnung und Modell.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Integrierten Projekt 1 können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein einfaches Bauwerk in Massivbauweise entwerfen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Entwurfsidee baustoff- und bauweisengerecht bis hin zum Detail konstruktiv richtig und angemessen entwickeln</li> <li>• ein einfaches Bauprojekt im Werkplanungsstandard darstellen</li> <li>• die Wechselwirkungen zwischen Tragwerk, Bauphysik, Material und Gebäudetechnik beim Entwerfen und Konstruieren beschreiben und qualitativ bewerten</li> <li>• den Einfluss der Solarstrahlung auf das Gebäude erläutern</li> <li>• das Gebäude grundlegend für passive Solarenergienutzung optimieren</li> <li>• Grundlagenkenntnisse der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik auflisten</li> <li>• technische Systeme gebäudespezifisch auswählen (insbesondere aktive Solartechnik, Heizungssysteme)</li> <li>• nachhaltige Gebäudetechnik objektbezogen sinnvoll und angemessen auswählen</li> <li>• die Belange unterschiedlicher technischer Disziplinen im Rahmen der integrierten Übung zu koordinieren und in den eigenen Entwurf zu integrieren</li> <li>• ein Entwässerungskonzept als Grundlage für einen Entwässerungsantrag erarbeiten</li> <li>• Sanitärräume in technischen und gestalterischen Belangen planerisch entwickeln</li> </ul> <p>Über die fachspezifischen Inhalte hinaus werden folgende überfachliche Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, sich im Team zu organisieren und mit anderen Fachdisziplinen zu diskutieren</li> <li>• Die Studierenden können Ergebnisse unter Verwendung architektonischer Kommunikationsmittel wie Fachsprache, Zeichnung und Modell präsentieren</li> </ul>
Inhalt	<p><b>Entwurf IP1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf eines einfachen Bauwerks in Massivbauweise</li> </ul> <p><b>Baukonstruktion IP1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktive Ausarbeitung eines einfachen Bauwerks in Massivbauweise</li> <li>• Bearbeitung wesentlicher Details der Bauwerkshülle und des Innenraums in Roh- und Ausbau</li> <li>• Erstellung von Planunterlagen im Werkplanungsstandard</li> </ul> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkte Passiv- und Aktivnutzung der Solarenergie</li> <li>• Grundlagen der Heizungstechnik (Psychologische Vorbedingungen, Arten der Wärmeübertragung, Heizungssysteme)</li> <li>• Grundlagen der Lüftungs-, Kälte- und Klimatechnik</li> <li>• Grundlagen nachhaltiger Gebäudetechnik</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Entwurf IP1:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Baukonstruktion IP1:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP1:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p>
Leistungsnachweis	Keine

Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Entwurf IP1:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Baukonstruktion IP1:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP1:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 6</b>	<b>TW</b>	<b>Grundlagen Tragwerk</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Grundlagen Tragwerk (GTW)	4 SWS	4 CP	Prof. Benno Bauer Prof. Lutz Dickmann Prof. Stefan Zimmermann	
Modulverantwortung				Prof. Lutz Dickmann	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
2	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	4	4	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h
Lernziele des Moduls	<p>In dem Modul lernen die Studierenden wesentliche Grundlagen der Tragwerksplanung kennen und entwickeln ein grundlegendes Verständnis zur Bedeutung der Tragwerkslehre und den Wechselwirkungen mit benachbarten Fachdisziplinen in der Architektur und im Bauwesen (statisch-konstruktives Verständnis).</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können sie die Aufgaben von Tragkonstruktionen, die statischen Grundbegriffe, die tragwerksrelevanten Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe, einfache linienförmige Tragsysteme und deren sinnvolle Formgebung in statischer, baustoffspezifischer, technischer und gestalterischer Hinsicht erklären. Sie können das inhaltliche, fachsprachliche und methodische Grundlagenwissen zur Analyse von Tragkonstruktionen gebauter Objekte, zur Ermittlung von Lasten und zur Durchführung von Vorbemessungen einfacher Tragwerkselemente anwenden.</p> <p>Auf diese Weise werden die Studierenden darauf vorbereitet, die entsprechenden Belange in den folgenden Semestern in ihren eigenen Entwürfen zu berücksichtigen und planerisch umzusetzen.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe, physikalische und technische Grundlagen der Tragwerkslehre</li> <li>• Anforderungen an gebaute Objekte und an Tragwerke</li> <li>• Lastermittlung und -zusammenstellung</li> <li>• Beanspruchungen und Formänderungen</li> <li>• Stab- und Flächentragwerkselemente</li> <li>• Reduktion und Modellbildung, Statisches System, Symbole der Baustatik</li> <li>• Einfache Linientragwerke und ihre Ausführungen in den relevanten Baustoffen</li> <li>• Analytische und grafische Methoden zur Bemessung einfacher Konstruktionen</li> <li>• Zusammenwirken von Konstruktion, Material und Geometrie</li> <li>• Analyse von Tragkonstruktionen gebauter Objekte</li> <li>• Berühmte Ingenieurbauten, Konstruktive Architekten und Tragwerksplaner</li> </ul>
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe

Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Klausur (120 Min.) Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

<b>Modul 7</b>	<b>GE2</b>	<b>Grundlagen Entwerfen 2</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Gebäudelehre 2 (GBL2)	2 SWS	2 CP	Prof. Michel Roeder	
	Entwurfstheorie 1 (ETH1)	2 SWS	2 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
	Entwerfen 2 (ETW2)	4 SWS	6 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
Modulverantwortung				Prof. Rebecca Chestnutt	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
2	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	8	10	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1)
Arbeitsaufwand	<p><b>Gebäudelehre 2:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Entwurfstheorie 1:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Entwerfen 2:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 124h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Bei den Grundlagen des Entwerfens liegt der Fokus auf der Gestaltung und Wirkung von raumbildenden Elementen.</p> <p>Durch die Ausbildung der empirischen und haptischen Erfahrungen im Entwurfsprozess stärken die Studierenden ihre Fähigkeiten, eine Entwurfsidee für die Umsetzung eines Raumprogramms mit geringer Komplexität in ein architektonisches Konzept umzusetzen. Auf dieser Grundlage werden Gebäudeentwürfe erstellt und dokumentiert.</p> <p>Dabei werden manuelle Fertigkeiten wie Freihandzeichnen, Skizzieren und der Modellbau als kreative Werkzeuge im Entwurfsprozess weiterentwickelt und als konzeptuelle Kommunikationsmittel eingesetzt.</p> <p>Die Studierenden können Funktion, Struktur, Organisation und Gestaltmerkmale unterschiedlicher Bautypen benennen und erläutern. Sie können die Zusammenhänge gebäudetypologischer Merkmale und topologischer Einflussgrößen (Typus vs. Topos) analysieren und in eigenen Entwürfen anwenden.</p> <p>Durch die Einführung in Theorien der Gestaltung, z.B. zur Formen- und Zeichensprache sowie Raumwirkung, erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die phänomenologischen Grundlagen des architektonischen Raums und seines Entwurfs zu analysieren und zu beschreiben.</p>

<p>Inhalt</p>	<p><b>Gebäudelehre 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht und Kategorisierung wichtiger Gebäudetypen im Hinblick auf ihre spezifischen Merkmale, räumlichen Organisationsprinzipien sowie ihrer geografisch - topologischen und soziokulturellen Einflussfaktoren vor dem Hintergrund struktureller Besonderheiten im ländlichen Kontext</li> </ul> <p><b>Entwurfstheorie 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Raumbildung, der architektonischen Ordnung und der Größenverhältnisse als Entwurfsgrundlage</li> <li>• Architektonische Phänomene und Gestaltung im Entwurfsprozess zuordnen</li> </ul> <p><b>Entwerfen 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragung der theoretischen und konzeptuellen Erkenntnisse in architektonische, räumliche Lösungen</li> <li>• Übungen im freien Entwerfen mit dem Schwerpunkt architektonischer Raum und seiner Gliederung</li> <li>• Methodik und Kommunikation im Entwurfsprozess</li> </ul>
<p>Lehrformen</p>	<p><b>Gebäudelehre 2:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Entwurfstheorie 1:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Entwerfen 2:</b> Übung</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Keine</p>
<p>Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</p>	<p><b>Gebäudelehre 2:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Entwurfstheorie 1:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Entwerfen 2:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
<p>Literatur</p>	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 8</b>	<b>EX1</b>	<b>Exkursion 1</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Exkursion 1 (EXK1)	1 SWS	1 CP	Alle Professorinnen und Professoren	
Modulverantwortung				Prof. Stefan Zimmermann	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
2	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	1	1	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h
Lernziele des Moduls	<p>Die Exkursion ist die intensivste und anschaulichste Lehrform, um Architektur am gebauten Beispiel erlebbar zu machen. In der Diskussion am Bauwerk lernen die Studierenden Sichtweise und Sprache der Lehrenden kennen. Sie erfahren das Bauwerk im Kontext von Ort, Historie, Bautechnik und Gestalt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anschauliches Erfahren exemplarischer, gebauter Architektur</li> <li>Selbst- und Gruppenorganisation in der Vor- und Nachbereitung und während der Exkursion selbst</li> <li>Beobachten, Analysieren, Hinterfragen</li> <li>Die Studierenden können ihre Erkenntnisse in Skizze, Fotografie und Text dokumentieren und skizzieren</li> </ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geführte Besichtigung exemplarischer Bauten und ihrer Umgebung</li> <li>Vorbereitende Recherche, nachbereitende Dokumentation</li> <li>Skizzieren, Fotografieren, Analysieren, Diskutieren, Dokumentieren</li> <li>Gebäude im Kontext der umgebenden Struktur</li> <li>Ausführung und Detail im Kontext von Material, Baukonstruktion und architektonischer Gestalt</li> </ul>
Lehrformen	Vermittlung allgemeiner und spezifischer Lehrinhalte am gebauten Beispiel. Vorab Recherche, Eigenstudium, Einarbeitung in Orte und Bauten. Vor Ort Beobachtung, Begreifen durch Skizzieren, Analyse, Erläuterung, Diskussion. Nachbereitend Dokumentation in Skizze, Fotografie und Text.
Leistungsnachweis	Studienarbeit Leistungspunkte werden vergeben, wenn der Leistungsnachweis bestanden ist.
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Teilnahme am gesamten Exkursionsprogramm
Literatur	Literaturhinweise werden projektbezogen genannt.

Modul 9	GD2	Grundlagen Darstellung 2			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Freihandzeichnen 2 (FRZ2)	1 SWS	1 CP	N.N.	
	Building Information Modeling (BIM)	4 SWS	4 CP	Prof. Horst Sondermann	
Modulverantwortung				Prof. Horst Sondermann	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
2	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	5	5	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 4 Grundlagen Darstellung 1 (GD1)
Arbeitsaufwand	<p><b>Freihandzeichnen 2:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h</p> <p><b>Building Information Modeling:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h</p>
Lernziele des Moduls	<p>In dem Modul lernen die Studierenden wesentliche Grundlagen der digitalen Hochbauplanung. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können sie ein Bauwerk digital 3D modellieren und in geeigneter Form dokumentieren. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der logischen und visuellen Struktur eines Architekturmodells und können sich dieses nutzbar machen, um ein prüf- und baubares Projekt zu konstruieren. Im Modul erhalten die Studierenden umfassenden Überblick über die Mittel der Dokumentation in Form von Plänen mit normgerechter Notation. Ein weiteres Lernziel ist die Weiterentwicklung der manuellen Fertigkeiten des Freihandzeichnens.</p>
Inhalt	<p><b>Freihandzeichnen 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte Techniken des freihändigen Zeichnens von Bauwerken, sowie assoziierter innen- und außenräumlicher Objekte und Vegetation</li> </ul> <p><b>Building Information Modeling:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick BIM und Einordnung Architekturmodell</li> <li>• Elementorientierter Modellbau</li> <li>• Logische Struktur: Geschosse</li> <li>• Visuelle Struktur: Ebenen, Detailtiefe, div. Filter</li> <li>• Dokumentation: Grundriss, Ansicht, Schnitt, Detail, 3D-Darstellung</li> <li>• Dokumentation: Bemaßung, Etikett, Text</li> <li>• Output Plan</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Freihandzeichnen 2:</b> Übung</p> <p><b>Building Information Modeling:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung in Großgruppe</p>

Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<b>Freihandzeichnen 2:</b> Projektarbeit <b>Building Information Modeling:</b> Projektarbeit  Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a>  Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

Modul 10	IP2	Integriertes Projekt 2			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Entwurf IP2 (EIP2)	3 SWS	4 CP	Prof. Jens Oberst	
	Baukonstruktion IP2 (BIP2)	3 SWS	4 CP	Prof. Benno Bauer	
	Tragwerkslehre IP2 (TIP2)	3 SWS	3 CP	Prof. Stefan Zimmermann	
	Raum, Behaglichkeit u. Energie IP2 (RIP2)	4 SWS	5 CP	Prof. Andreas Löffler Prof. Markus Binder	
Modulverantwortung				Prof. Benno Bauer	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
3	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	13	16	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1) Modul 2 Grundlagen Baukonstruktion (GB) Modul 3 Grundlagen Technik (GT)
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 6 Grundlagen Tragwerk (TW) Modul 7 Grundlagen Entwerfen 2 (GE2)
Arbeitsaufwand	<p><b>Entwurf IP2:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Baukonstruktion IP2:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Tragwerkslehre IP2:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 48h</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP2:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 94h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Das Integrierte Projekt bildet eine Form des Entwerfens und Konstruierens ab, die auf einer langen Tradition der Ausbildung von Architekten basiert, die eng mit dem Bildungsstandort Stuttgart verbunden ist. Architekten und Ingenieure verstehen sich als Planungsteam. Sie bringen Gebäude hervor, die sich als Entität, als Organismus begreifen. Der Planungsprozess bewegt sich in einem Spannungsfeld, in dem konstruktiv-rationale und sinnlich-emotionale Planungsparameter gleichermaßen Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Studierenden erlernen die Sprache und die Vorgehensweise der jeweils anderen Fachdisziplinen. Gleichzeitig werden die Grenzen der Arbeitsfelder, innerhalb derer die Fachdisziplinen sich bewegen, ausgelotet und so die Verteilung und Zuordnung der Kompetenzen aufgezeigt. Das Format des Integrierten Projektes mit seinem Ablauf und seiner Organisation bereitet auf das Entwerfen und Konstruieren im Planungsteam vor.</p> <p>Das theoretische Wissen aus Grundlagenfächern, wie der Tragwerkslehre, der Bauphysik und Gebäudetechnik, findet am eigenen Projekt praktische Anwendung. Die Studierenden lernen sich auf der Ebene der Konzeption in einem Entwurfsraum zu bewegen, der von Restriktionen behaftet, klaren Regeln unterworfen ist. Dabei verwenden sie die Kommunikationsmittel des Architekten Sprache, Zeichnung und Modell.</p>

	<p>Aufbauend auf den in den Modulen M3 - Grundlagen Technik und M5 - Integriertes Projekt 1 vermittelten Grundlagen sollen die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, wie Gebäudehülle, Bauphysik und Anlagentechnik gemeinsam das Raumklima und den Energiebedarf eines Gebäudes bestimmen. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, Hüllbauteile angemessen und schadensfrei zu konstruieren.</p> <p>Dreidimensionale Strukturen werden vordringlich in Skelettbauweise als Stabwerke entwickelt. Bauteile werden auf Grundlage einer rasterorientierten Ordnung organisiert und gefügt. Der Begriff der Bauweise bestimmt die Systematik der Art der Fügung. Auf Grundlage einer architektonischen Haltung, die auf eine besondere Sorgfalt in der Verarbeitung und Sparsamkeit in der Verwendung der einzusetzenden Mittel abzielt, können Leichtbauprinzipien in unterschiedlicher Schärfe Anwendung finden.</p> <p>Die sich auf diese Weise äußernde Architektur entwickelt aufgrund ihrer klaren Regeln ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Dauerhaftigkeit im weitesten Sinne.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am IP2 können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bauwerk in Holzskelett- bzw. Holzrahmenbauweise mit Sorgfalt entwerfen und konstruieren</li> <li>• Detaillösungen im Holzbau in Abhängigkeit von der Konzeption entwickeln</li> <li>• die Wechselwirkung zwischen Tragstruktur, Baukonstruktion und Gestalt bei einem Bauwerk aus Holz analysieren und beschreiben</li> <li>• sich innerhalb von Planungsprozessen im Planungsteam organisieren und kommunizieren</li> <li>• Sensibilität für die Wesensmerkmale des Baustoffes Holz und seine ressourcensparende Verwendung</li> <li>• die Grundlagen des thermischen Komforts wiedergeben</li> <li>• wesentliche rechtliche Vorgaben zum Wärmeschutz und zur Energieeinsparung bei Gebäuden benennen</li> <li>• wesentliche Material- und Bauteileigenschaften im Hinblick auf Wärmedurchgang und -speicherung sowie feuchtetechnisches Verhalten beschreiben</li> <li>• die Zusammenhänge zwischen Solarstrahlung, Gebäudehülle, thermischer Speicherkapazität und Gebäudetechnik und deren Einfluss auf Raumklima, Behaglichkeit und Energiebedarf mit dem Schwerpunkt der Gebäudebeheizung erläutern</li> <li>• die Einflussmöglichkeiten des Architekten durch Entwurfsparameter wie Gebäudeorientierung und -geometrie, Materialität, Öffnungsflächenanteile und Sonnenschutz beurteilen und im eigenen Entwurf anwenden</li> <li>• Energiebilanzen interpretieren</li> <li>• den Heizenergiebedarfs eines Gebäudes überschlägig berechnen</li> </ul>
<p>Inhalt</p>	<p><b>Entwurf IP2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Konstruktion einer räumlichen Struktur aus Holz mit raumbildenden Elementen und Fassaden</li> </ul> <p><b>Baukonstruktion IP2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baukonstruktive Ausarbeitung eines in Holzskelett- bzw. Holzrahmenbauweise entwickelten Bauwerkes</li> <li>• Konzeption von Tragstrukturen und Hüllkonstruktionen</li> <li>• Detailausbildung von Fügepunkten im Holzbau</li> <li>• Erstellung von aufeinander abgestimmten Planzeichnungen in den Maßstabsebenen vom Entwurf bis zum Detail</li> </ul> <p><b>Tragwerkslehre IP2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Konstruktion räumlicher Strukturen aus linienförmig und scheibenförmig entwickelten Elementen aus Holz auf Basis einer werkstoffübergreifenden Tragwerkslehre</li> <li>• Optimierung von Fügepunkten unter tragkonstruktiven und gestalterischen Aspekten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Strategien zur materialsparenden Verwendung des Werkstoffes Holz</li> </ul> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption eines Bauwerkes aus Holz, welches sich als Gebäudeorganismus begreift</li> <li>• Integration von Stoffströmen in die räumliche Struktur von Kräftepfaden eines Bauwerkes aus Holz</li> <li>• Material und Raumklima (Sorption, Speichermasse usw.)</li> <li>• EPBD und Energieeinsparverordnung</li> <li>• Feuchteschutz nach DIN 4108-3</li> <li>• Grundlagen und Wirkungsprinzipien der modernen Gebäudetechnik</li> <li>• Wandkonstruktionen und Bauphysik</li> <li>• Natürliche Raumlüftung</li> <li>• Einfache Lebenszyklusbetrachtung</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Entwurf IP2:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Baukonstruktion IP2:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Tragwerkslehre IP2:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP2:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p>
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Entwurf IP2:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Baukonstruktion IP2:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Tragwerkslehre IP2:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP2:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 11</b>	<b>GE3</b>	<b>Grundlagen Entwerfen 3</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Gebäudelehre 3 (GBL3)	2 SWS	2 CP	Prof. Michel Roeder	
	Entwerfen 3 (ETW3)	2 SWS	4 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
	Alte Baugeschichte (ABG)	2 SWS	2 CP	Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn	
Modulverantwortung				Prof. Rebecca Chestnutt	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
3	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	6	8	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1) Modul 7 Grundlagen Entwerfen 2 (GE2)
Arbeitsaufwand	<p><b>Gebäudelehre 3:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Entwerfen 3:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 92h</p> <p><b>Alte Baugeschichte:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Der iterative Prozess des Entwerfens wird durch die Durchführung architektonischer Experimente vermittelt.</p> <p>Durch die Anwendung unterschiedlicher konzeptioneller Entwurfsmethoden werden die eigenen Fähigkeiten des architektonischen Gestaltens ausgebaut. Hierzu gehört der Erwerb von Kenntnissen über die typologischen und tektonischen Eigenschaften von Entwurfslösungen. Dabei werden Fertigkeiten zur präzisen und sinnvollen Kommunikation im Entwurfsprozess umgesetzt.</p> <p>Das Wissen über Funktion, Struktur, Organisation und Gestaltmerkmale unterschiedlicher Bautypen wird im neuen Entwurfskontext interpretiert.</p> <p>Die Studierenden können Erkenntnisse von spezifischen Qualitäten gebäudetypologischer Merkmale und topologischer Einflussgrößen (Typus vs. Topos) in den eigenen Entwurfsprozess transformieren.</p> <p>Durch das vertiefte Verständnis epochentypischer Bauwerke von der Antike bis zum Klassizismus werden weiterreichende Erkenntnisse unterschiedlicher Zusammenhänge zwischen Konstruktion und Raum-, sowie Körpergestalt differenziert und beschrieben, sodass die Studierenden qualifizierte Bauwerksbeschreibungen anfertigen können.</p> <p>Historische, architektonische Qualitäten werden mit aktuellen Architekturbeispielen, welche auf gleiche Gestaltungsformen zurückgreifen, verglichen.</p>
Inhalt	<p><b>Gebäudelehre 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kategorisierung, Analyse und Anwendung wichtiger Gebäudetypen im Hinblick auf ihre spezifischen Merkmale, räumlichen Organisationsprinzipien sowie ihrer</li> </ul>

	<p>geografisch - topologischen und soziokulturellen Einflussfaktoren vor dem Hintergrund struktureller Besonderheiten im urbanen Kontext</p> <p><b>Entwerfen 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten von tektonischen Elementen von Raum und Raumzusammenhängen</li> <li>• Durcharbeitung von Entwurfsansätzen bis zur Fertigstellung eines Gebäudeentwurfs unter Anwendung von Konzept- und Architekturzeichnungen sowie Modellen</li> </ul> <p><b>Alte Baugeschichte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baugeschichte in thematischen Schwerpunkten von der Antike bis zum Klassizismus</li> <li>• Erläuterung des Wechselspieles von spezifischen konstruktiven Merkmalen und Potentialen der Raum- bzw. Körpergestaltung</li> <li>• Einführung in die Methode der Bauwerksbeschreibung</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Gebäudelehre 3:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Entwerfen 3:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p> <p><b>Alte Baugeschichte:</b> Vorlesung in Großgruppe, Exkursion</p>
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Gebäudelehre 3:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Entwerfen 3:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Alte Baugeschichte:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 12</b>	<b>SB 1</b>	<b>Städtebau 1</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Städtebau 1 (STB1)	2 SWS	2 CP	Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow Prof. Dr.-Ing. Gunther Laux	
Modulverantwortung				Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
3	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	2	2	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Themen, Fragestellungen und Herangehensweisen im Städtebau. Dies dient der Vorbereitung auf den ersten städtebaulichen Entwurf im folgenden Semester.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Stadtbausteine, deren Komponenten und ihr Zusammenspiel im Quartier erläutern</li> <li>• grundlegenden Darstellungstechniken im Städtebau interpretieren und anwenden</li> <li>• die wichtigsten städtebaulichen Entwicklungen im 20. Jahrhundert skizzieren</li> <li>• Kriterien zur Beurteilung städtebaulicher Qualität benennen und anwenden.</li> </ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbaugeschichte des 20. Jhd.</li> <li>• Schichtenpläne (Öffentliche / private Flächen, Schwarzplan, Gebäudehöhen, Grünplan / Stadtboden)</li> <li>• Erschließung (Verkehr, Parken)</li> <li>• Grundstück (Parzellen, Hauseingänge, Dichte, Abstandsflächen, sonst. städtebauliche Kennzahlen)</li> <li>• Gebäude / Typologie (Schemagrundrisse, vertikale Erschließung, stadtraumbildende Fassade)</li> <li>• Übergang öffentlich – privat (Erdgeschossnutzung und -gestaltung, Schwellen Innen-Außen)</li> <li>• Masterplan / Lageplan (Darstellungsarten, Konventionen)</li> <li>• Öffentlicher Raum</li> <li>• Atmosphärische Collagen mit Photoshop erstellen</li> <li>• Praxisbeispiele</li> </ul>
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe, Übung in Kleingruppe
Leistungsnachweis	Keine

Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Projektarbeit Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

# Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Architektur  
Stand 17.12.2018

<b>Modul 13</b>	<b>WP</b>	<b>Wahlpflichtfächer</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Wahlpflichtfächer (WPF)	2-4 SWS	4 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Markus Binder	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
3	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	2-4	4	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h
Lernziele des Moduls	Innerhalb des Moduls sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen nach eigenen Interessen punktuell zu vertiefen und / oder Wissen aus angrenzenden Fachdisziplinen oder übergeordneten Themenfeldern zu erwerben und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen.
Inhalt	Die spezifischen Inhalte der einzelnen Fächer sind den entsprechenden Fachbeschreibungen zu entnehmen.
Lehrformen	Siehe Fachbeschreibungen
Leistungsnachweis	Siehe Fachbeschreibungen
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Siehe Fachbeschreibungen Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

Modul 14	IP3	Integriertes Projekt 3			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Entwurf IP3 (EIP3)	3 SWS	4 CP	Prof. Sebastian Jehle Prof. Peter Schlaier	
	Baukonstruktion IP3 (BIP3)	3 SWS	4 CP	Prof. Sebastian Jehle Prof. Peter Schlaier	
	Tragwerkslehre IP3 (TIP3)	4 SWS	3 CP	Prof. Lutz Dickmann Prof. Stefan Zimmermann	
	Raum, Behaglichkeit u. Energie IP3 (RIP3)	4 SWS	3 CP	Prof. Andreas Löffler Prof. Volkmar Bleicher	
Modulverantwortung				Prof. Sebastian Jehle	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
4	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	14	14	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Modul 10 Integriertes Projekt 2 (IP2)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Entwurf IP3:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Baukonstruktion IP3:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 78h</p> <p><b>Tragwerkslehre IP3:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 34h</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP3:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 34h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Das Integrierte Projekt bildet eine Form des Entwerfens und Konstruierens ab, die auf einer langen Tradition der Ausbildung von Architekten basiert, die eng mit dem Bildungsstandort Stuttgart verbunden ist. Architekten und Ingenieure verstehen sich als Planungsteam. Sie bringen Gebäude hervor, die sich als Entität, als Organismus begreifen. Der Planungsprozess bewegt sich in einem Spannungsfeld, in dem konstruktiv-rationale und sinnlich-emotionale Planungsparameter gleichermaßen Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Studierenden erlernen die Sprache und die Vorgehensweise der jeweils anderen Fachdisziplinen. Gleichzeitig werden die Grenzen der Arbeitsfelder, innerhalb derer die Fachdisziplinen sich bewegen, ausgelotet und so die Verteilung und Zuordnung der Kompetenzen aufgezeigt. Das Format des Integrierten Projektes mit seinem Ablauf und seiner Organisation bereitet auf das Entwerfen und Konstruieren im Planungsteam vor.</p> <p>Das theoretische Wissen aus Grundlagenfächern, wie der Tragwerkslehre, der Bauphysik und Gebäudetechnik findet am eigenen Projekt praktische Anwendung. Die Studierenden lernen sich auf der Ebene der Konzeption in einem Entwurfsraum</p>

	<p>zu bewegen, der von Restriktionen behaftet, klaren Regeln unterworfen ist. Dabei verwenden sie die Kommunikationsmittel des Architekten Sprache, Zeichnung und Modell.</p> <p>Aufbauend auf die Kenntnisse aus dem Modul 10 – Integriertes Projekt 2 – soll das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Gebäudehülle, Bauphysik und Anlagentechnik und deren Auswirkungen auf Raumklima, Behaglichkeit und Energie vertieft und um Belange des visuellen und akustischen Komforts erweitert werden. Dabei lernen die Studierenden komplexere Planungswerkzeuge kennen und erfahren, welche vertieften Erkenntnisse mit diesen im Gebäudeentwurf gewonnen werden können.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Integrierten Projekt 3 können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Raumprogramm aus unterschiedlich großen Räumen funktional und konstruktiv schlüssig anordnen</li> <li>• die Besonderheiten und Eigenheiten einer Entwurfsidee in Skizzen und Diagrammen/Piktogrammen darstellen</li> <li>• funktionaler und konstruktiver Anforderungen bewerten, gewichten und im Entwurfskonzept umsetzen</li> <li>• Standortfaktoren wie Topographie, Orientierung angemessen würdigen</li> <li>• Tragwerk und Haustechnik in das Entwurfskonzept integrieren</li> <li>• eine Entwurfsidee baustoff- und bauweisengerecht konstruktiv richtig und angemessen bis ins Detail umzusetzen</li> <li>• ein einfaches Bauwerk mit Räumen, die größere Spannweiten erfordern, in dafür geeigneter Bauweise (z.B. Stahlbau) zu entwerfen</li> <li>• ein Bauprojekt im Werkplanungsstandard darzustellen</li> <li>• die Wechselwirkungen zwischen Tragwerk, Bauphysik, Material und Gebäudetechnik erläutern und beim Entwerfen und Konstruieren berücksichtigen</li> <li>• die Grundlagen des sommerlichen Wärmeschutzes erklären</li> <li>• instationäre thermische Vorgänge im Gebäude beschreiben</li> <li>• Materialien und Technologien für den Sonnenschutz benennen und charakterisieren</li> <li>• einfache Programme für die dynamische thermische Simulation von Gebäuden (Einzonenmodell) und für die Tageslichtsimulation anwenden und zur Beurteilung von Entwurfsvarianten nutzen.</li> <li>• eine prinzipielle raumakustische Auslegung von Räumen auf Grundlage einer Nachhallzeitberechnung vornehmen</li> </ul>
<p>Inhalt</p>	<p><b>Entwurf IP3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf eines Gebäudes mit einem Raumprogramm aus unterschiedlich großen Räumen, die bezüglich Höhe, Fläche und Spannweiten schlüssig angeordnet werden müssen</li> <li>• Darstellen der Besonderheiten/Eigenheiten der Entwurfsidee in Skizzen und Diagrammen/Piktogrammen</li> <li>• Analysieren und Gewichten der funktionalen Anforderungen und Umsetzung im Entwurfskonzept</li> <li>• Würdigung der besonderen Standortfaktoren, wie Topographie, Orientierung Erschließung</li> <li>• Integration von Tragwerk und Haustechnik in das Entwurfskonzept</li> <li>• Umsetzen der Entwurfsidee bis ins Detail</li> </ul> <p><b>Baukonstruktion IP3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktive Ausarbeitung eines einfachen Bauwerks in Stahlbauweise</li> <li>• Bearbeitung der wesentlichen Details der Bauwerkshülle und wesentlicher Details des Innenraums in Roh- und Ausbau</li> <li>• Erstellung von Planunterlagen im Werkplanungsstandard</li> </ul> <p><b>Tragwerkslehre IP3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Konstruktion etwas komplexerer Tragstrukturen mit dem Material Stahl als Skelettbau mit materialspezifischen Aussteifungsprinzipien.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung materialtypischer Fügungspunkte unter tragkonstruktiven, bauphysikalischen und gestalterischen Aspekten.</li> <li>• Weitspannende, stahlbautypische Tragwerke und leichte Flächentragwerke.</li> <li>• Anwendung von Strategien zur materialsparenden Verwendung des Werkstoffes Stahl.</li> </ul> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerlicher Wärmeschutz nach DIN 4108-2, vereinfachtes Verfahren und Simulation</li> <li>• Kennwerte zur Charakterisierung transparenter / transluzenter Bauteile (g-Wert, energetischer und visueller Transmissionsgrad, U-Wert)</li> <li>• Sonnen- und Wärmeschutzverglasungen, Sonnenschutzvorrichtungen</li> <li>• Grundlagen der mechanischen Lüftung</li> <li>• Grundlagen der Raumakustik (Schallabsorption, Absorbertypen, Nachhallzeitberechnung, Auslegung unterschiedlicher Raumtypen)</li> <li>• Grundlagen Tageslicht und künstliche Beleuchtung Integration von PV und Solarthermie und deren Auslegung</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Entwurf IP3:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Baukonstruktion IP3:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Tragwerkslehre IP3:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP3:</b> Vorlesung in Großgruppe, Integrierte Übung in Kleingruppe</p>
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Entwurf IP3:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Baukonstruktion IP3:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Tragwerkslehre IP3:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP3:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

Modul 15	GE4	Grundlagen Entwerfen 4			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Neue Baugeschichte (NBG)	2 SWS	2 CP	Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn	
	Entwerfen 4 (ETW4)	4 SWS	4 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
	Städtebau 2 (STB2)	4 SWS	5 CP	Prof. Dr.-Ing. Gunther Laux	
Modulverantwortung				Prof. Michel Roeder	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
4	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	10	11	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1) Modul 7 Grundlagen Entwerfen 2 (GE2) Modul 11 Grundlagen Entwerfen 3 (GE3) Modul 12 Städtebau 1 (SB1)
Arbeitsaufwand	<b>Neue Baugeschichte:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h <b>Entwerfen 4:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h <b>Städtebau 2:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 94h
Lernziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden städtebaulich-konzeptionelle Ansätze von der Zeit der Reformarchitektur bis in die Moderne benennen und erläutern. Sie können die Wechselbeziehung von Stadtquartier und Gebäudeentwurf benennen und spezifische städtebauliche Analysetechniken anwenden. Sie trainieren ihre Entwurfsfähigkeiten, um diese vor dem Hintergrund komplexer städtebaulicher Zusammenhänge anwenden zu können. Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ganzheitliche Entwürfe im Quartiersmaßstab zu formulieren und diese auf fachlicher Ebene zu diskutieren.
Inhalt	<b>Neue Baugeschichte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Baugeschichte in thematischen Schwerpunkten von den Reformbewegungen in Städtebau und Architektur des späten 19. Jahrhunderts bis nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>Erläuterung der unterschiedlichen Strömungen in der Moderne mithilfe der Analyse von exemplarischen Bauwerken</li> <li>Aufschlüsseln der verschiedenen architektonischen und städtebaulichen Gestalten als unterschiedliche Antworten auf ästhetische und gesellschaftliche Fragen</li> </ul> <b>Entwerfen 4:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefende Übungen im freien Entwerfen an der Schnittstelle von Architektur, Städtebau und Stadtplanung (mit dem Schwerpunkt Wohnen und Arbeiten)</li> <li>Vorstellung unterschiedlicher Entwurfsmethoden vor dem Hintergrund struktureller sowie soziokultureller Besonderheiten im urbanen Kontext</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über städtische Wohn- und Geschäftshaustypologien des 19./20. Jhd.</li> </ul> <p><b>Städtebau 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer integrierten örtlichen Bestandsdokumentation und -analyse</li> <li>• Entwicklung von Planungszielen und Zielformulierung</li> <li>• Entwicklung von stadtgestalterischen Szenarien zur räumlichen Optimierung</li> <li>• Ausarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwurfskonzepts für ein urbanes Quartier mit Einbindung in den räumlichen Kontext</li> <li>• Formulierung der wichtigsten Kriterien der Stadtgestaltung</li> <li>• Bewertung der Gestaltung von öffentlichen Räumen</li> <li>• Erhebung städtebaulicher Kenndaten</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Neue Baugeschichte:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Entwerfen 4:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p> <p><b>Städtebau 2:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p>
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Neue Baugeschichte:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Entwerfen 4:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Städtebau 2:</b> Projektarbeit</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 16</b>	<b>EX2</b>	<b>Exkursion 2</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Exkursion 2 (EXK2)	1 SWS	1 CP	Alle Professorinnen und Professoren	
Modulverantwortung				Prof. Stefan Zimmermann	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
4	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	1	1	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h
Lernziele des Moduls	<p>Die Exkursion ist die intensivste und anschaulichste Lehrform Architektur am gebauten Beispiel erlebbar zu machen. In der Diskussion am Bauwerk lernen die Studierenden Sichtweise und Sprache der Lehrenden kennen. Sie erfahren das Bauwerk im Kontext von Ort, Historie, Bautechnik und Gestalt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anschauliches Erfahren exemplarischer, gebauter Architektur</li> <li>Selbst- und Gruppenorganisation in der Vor- und Nachbereitung und während der Exkursion selbst</li> <li>Beobachten, Analysieren, Hinterfragen</li> <li>Die Studierenden können ihre Erkenntnisse in Skizze, Fotografie und Text dokumentieren und skizzieren</li> </ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geführte Besichtigung exemplarischer Bauten und ihrer Umgebung</li> <li>Vorbereitende Recherche, nachbereitende Dokumentation</li> <li>Skizzieren, Fotografieren, Analysieren, Diskutieren, Dokumentieren</li> <li>Gebäude im Kontext der umgebenden Struktur</li> <li>Ausführung und Detail im Kontext von Material, Baukonstruktion und architektonischer Gestalt</li> </ul>
Lehrformen	Vermittlung allgemeiner und spezifischer Lehrinhalte am gebauten Beispiel. Vorab Recherche, Eigenstudium, Einarbeitung in Orte und Bauten. Vor Ort Beobachtung, Begreifen durch Skizzieren, Analyse, Erläuterung, Diskussion. Nachbereitend Dokumentation in Skizze, Fotografie und Text.
Leistungsnachweis	Studienarbeit Leistungspunkte werden vergeben, wenn der Leistungsnachweis bestanden ist.
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Teilnahme am gesamten Exkursionsprogramm
Literatur	Literaturhinweise werden projektbezogen genannt.

<b>Modul 17</b>	<b>BO</b>	<b>Bauorganisation</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Bauorganisation (BOG)	4 SWS	4 CP	Prof. Christine Kappei	
Modulverantwortung				Prof. Christine Kappei	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
4	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	4	4	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h
Lernziele des Moduls	<p>Das Modul Bauorganisation soll den Studierenden einen Überblick über die Abläufe eines Bauprojekts, dessen Beteiligte und deren Aufgaben, vertragliche Verhältnisse und Vergütungen geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die Handlungsfelder der Projektbeteiligten anhand der HOAI beschreiben und deren Projektbeiträge in die Abläufe eines Bauprojekts einordnen. Sie können eine einfache Honorarermittlung durchführen.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage die Kostengliederung der DIN 276 für einfache Kostenermittlungen anzuwenden und mittels der DIN 277 die Mengenermittlungen durchzuführen</li> <li>Die Studierenden können die Elemente einer Ausschreibung benennen und können den Prozess einer Ausschreibung beschreiben</li> <li>Die Studierenden können die verschiedenen Teile der VOB einordnen und Situationen für deren Anwendung benennen</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, die Vorgehensweise und die Stufen der Terminplanung zu benennen</li> </ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>HOAI als Grundlage des Architektenvertrags</li> <li>Grundzüge der Honorarermittlung</li> <li>Leistungsbilder und Projektbeteiligte</li> <li>Projekttablauf</li> <li>Kostenplanung, DIN 276 und DIN 277</li> <li>Ausschreibung und Vergabe</li> <li>Bedeutung und Anwendung der VOB Teil A-C</li> <li>Building Information Modeling im Planungsprozess</li> <li>Grundzüge des Werkvertragsrechts</li> <li>Terminplanung</li> </ul>
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe, Übung
Leistungsnachweis	Teilnahmebestätigung Seminaranteile

Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Klausur (90 Min.) Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

<b>Modul 18</b>	<b>RE</b>	<b>Recht</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Bauleitplanung (BLP)	2 SWS	2 CP	N.N.	
	Baurecht (BRE)	3 SWS	3 CP	N.N.	
	Vorbeugender Brandschutz (VBS)	1 SWS	1 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Dr.-Ing. Gunther Laux	

Studien- semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
5	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	6	6	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Bauleitplanung:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h</p> <p><b>Baurecht:</b> Kontaktstudium 42h, Eigenstudium 48h</p> <p><b>Vorbeugender Brandschutz:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 16h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Zur Kernkompetenz des Architekten als Entwurfsverfasser im Sinne der Landesbauordnung gehört die Umsetzung seiner entwerferischen Idee in einen rechtsfehlerfreien Entwurf. Voraussetzung dafür sind die Kenntnis der einschlägigen Normen des öffentlichen Baurechts, einschließlich ihrer jeweiligen Schutzziele, der Möglichkeiten und Grenzen der baurechtlichen Dispensnormen und der zielgerichtete und systematische Umgang mit dem Kompensationsgedanken des Dispensrechts.</p> <p>Grundlegend für die Zulässigkeit eines Vorhabens sind die Regelungen des Bauplanungsrechts, insbesondere der Bauleitplanung. Wichtig sind dabei die Kenntnisse der Bestandteile eines Bebauungsplans, um seinen Regelungsgehalt zu verstehen, sowie die Fähigkeit einen städtebaulichen Entwurf in Planungsrecht umzuformen, um die einen Bauleitplan tragende städtebauliche Idee erkennen zu können.</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Bebauungspläne, örtliche Bauvorschriften und andere baurechtliche Vorschriften interpretieren und anwenden, insbesondere im Hinblick auf das Entwerfen im vorgegebenen Planungsrecht und zur Umsetzung eines städtebaulichen Entwurfs im Rahmen des geltenden Rechts. Sie können ihre jeweilige Entwurfsidee an den geltenden baurechtlichen Rahmen anpassen und verfügen über ein Problembewusstsein für städtebauliche Belange und baurechtliche Fragestellungen unter besonderer Betonung von Problemlösungsstrategien.</p> <p>Sie können unter Wahrung nachbarlicher Rechte und sicherheitlicher Anforderungen planen und bauen. Sie können die brandschutztechnischen Eigenschaften der üblichen Baustoffe und Bauteile benennen,</p>

	<p>die Grundanforderungen des vorbeugenden Brandschutzes beschreiben, die Wechselwirkungen des baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes erläutern und ein einfaches Wohngebäude bauordnungsrechtlich, insbesondere im Hinblick auf Abstandsflächen, Brandschutzanforderungen und Stellplatznachweis beurteilen.</p>
Inhalt	<p><b>Bauleitplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf eines qualifizierten Bebauungsplans</li> </ul> <p><b>Baurecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts</li> <li>• Rechtsgrundlagen zur bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben</li> <li>• Inhalt und Anwendung eines Bebauungsplans und der Vorschriften zur planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben</li> <li>• Anforderungen des Abstandsflächenrechts</li> <li>• Anforderungen des Rechts der Kfz- und Fahrradstellplätze</li> <li>• Anforderungen des baulichen Brandschutzes</li> <li>• weitere bauordnungsrechtliche Vorschriften</li> <li>• Auftrag und Verantwortung des Entwurfsverfassers</li> <li>• baurechtliche Präventivkontrollverfahren und erforderliche Bauvorlagen</li> </ul> <p><b>Vorbeugender Brandschutz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Grundanforderungen an Regelbauwerke (Wohngebäude), Garagen, Versammlungsstätten, Industriebauten, anlagentechnischer Brandschutz</li> </ul>
Lehrformen	<p><b>Bauleitplanung:</b> Vorlesung in Großgruppe</p> <p><b>Baurecht:</b> Vorlesung in Großgruppe, Übung</p> <p><b>Vorbeugender Brandschutz:</b> Vorlesung in Großgruppe</p>
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p><b>Bauleitplanung:</b> Projektarbeit</p> <p><b>Baurecht:</b> Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Vorbeugender Brandschutz:</b> Klausur (45 Min.)</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistungen aller Fächer bestanden sind. Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis der Credit Points (CP).</p>
Literatur	<p>Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a></p> <p>Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.</p>

<b>Modul 19</b>	<b>PE1</b>	<b>Projekt Extern 1</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Projekt Status 1 (PST1)	1 SWS	3 CP	Prof. Jens Oberst Prof. Harald Roser	
	Externes Studienprojekt 1 (ESP1)	0 SWS	9 CP	Prof. Jens Oberst Prof. Harald Roser	
Modulverantwortung				Prof. Jens Oberst	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
5	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	1	12	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Modul 14 Integriertes Projekt 3 (IP3)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Projekt Status 1:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 76h</p> <p><b>Externes Studienprojekt 1:</b> Kontaktstudium 0h, Eigenstudium 270h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Profile, die den Studierenden zur Wahl gestellt werden.</p> <p>Profil A ermöglicht den Studierenden ihr Studium im 5. Semester an einer ausländischen (Partner-) Hochschule fortzusetzen. Neben der fachlichen Weiterbildung werden auslandsbezogene Kompetenzen erworben und wichtige kulturelle Erfahrungen gemacht. Eine Sprache wird neu erlernt oder bestehende Sprachkenntnisse vertieft.</p> <p>Profil B beschreibt ein Betreutes Praktisches Studienprojekt (BPS) das in einem Architekturbüro im In- oder Ausland absolviert werden kann.</p> <p>Zentrales Lernziel ist das Erkennen und Verstehen der inhaltlichen und organisatorischen Planungs- und Realisierungsabläufe in einem Architekturbüro. Die Feststellung der Eignung der Praktikantenstellen kann durch die Hochschule überprüft werden.</p> <p>Das Praktikum wird durch die Hochschule begleitet und betreut. Neben der Mitwirkung an Planungsprozessen, liegt der Schwerpunkt in der Reflektion eigener Kompetenzen. Die Begleitung des Betreuten Praktischen Studienprojektes beginnt mit Einführungsveranstaltungen in den vorausgehenden Semestern. Während der Projektphase werden die Studierenden im Rahmen von Status-Seminaren über den Verlauf des Studienprojekts befragt. Bei diesen Seminaren werden theoretische Aspekte aus der praktischen Arbeit abgeleitet und führen zu einer Themensetzung, die in einer vertiefenden Projektarbeit zu bearbeiten ist. Ein abschließendes Kolloquium überprüft und diskutiert die Vertiefung.</p>

<p>Inhalt</p>	<p><b>Profil A (Auslandsstudium)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende theoretische Blockveranstaltung</li> <li>• Ausländische Partnerhochschule vom Studierenden wählbar</li> <li>• Erbringung von externen Studienleistungen an Partnerhochschulen, diese werden gemäß ECTS gewertet</li> <li>• Präsentation und Vorstellung der Partnerhochschule</li> </ul> <p><b>Profil B (Architekturbüro im In- oder Ausland)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende theoretische Blockveranstaltung</li> <li>• Begründete Auswahl des Architekturbüros durch den Studierenden</li> <li>• Unterstützung durch den Leiter des Projektprüfungsamts (LPA) der Fakultät bei der Suche nach ausgezeichneten Büros (z.B. Ranking, Auszeichnungsverfahren, etc.)</li> <li>• Konzentriertes Kennenlernen der beruflichen Realität im Austausch mit der Hochschule</li> <li>• Auswahl eines Projektes bzw. einer bearbeiteten Thematik im Bereich Architektur durch den Studierenden</li> <li>• Projekt-Status-Seminar, theoretische Vertiefung des Projekts</li> <li>• Präsentation des Studienprojekts</li> </ul>
<p>Lehrformen</p>	<p><b>Projekt Status 1:</b> Seminar</p> <p><b>Externes Studienprojekt 1:</b> Betreute Projektarbeit in einem Architekturbüro oder an einer ausländischen (Partner-) Hochschule</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p><b>Projekt Status 1:</b> Bericht</p> <p><b>Externes Studienprojekt 1:</b> Bericht</p>
<p>Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</p>	<p>Keine</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literaturhinweise werden ggf. projektbezogen genannt.</p>

Modul 20	PE2	Projekt Extern 2			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Projekt Status 2 (PST2)	1 SWS	3 CP	Prof. Jens Oberst Prof. Harald Roser	
	Externes Studienprojekt 2 (ESP2)	0 SWS	9 CP	Prof. Jens Oberst Prof. Harald Roser	
Modulverantwortung				Prof. Jens Oberst	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
5	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	1	12	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Modul 14 Integriertes Projekt 3 (IP3)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	<p><b>Projekt Status 2:</b> Kontaktstudium 14h, Eigenstudium 76h</p> <p><b>Externes Studienprojekt 2:</b> Kontaktstudium 0h, Eigenstudium 270h</p>
Lernziele des Moduls	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Profile, die den Studierenden zur Wahl gestellt werden.</p> <p>Profil A ermöglicht den Studierenden ihr Studium im 5. Semester an einer ausländischen (Partner-) Hochschule fortzusetzen. Neben der fachlichen Weiterbildung werden auslandsbezogene Kompetenzen erworben und wichtige kulturelle Erfahrungen gemacht. Eine Sprache wird neu erlernt oder bestehende Sprachkenntnisse vertieft.</p> <p>Profil B beschreibt ein Betreutes Praktisches Studienprojekt (BPS) das in einem Architekturbüro im In- oder Ausland absolviert werden kann.</p> <p>Zentrales Lernziel ist das Erkennen und Verstehen der inhaltlichen und organisatorischen Planungs- und Realisierungsabläufe in einem Architekturbüro. Die Feststellung der Eignung der Praktikantenstellen kann durch die Hochschule überprüft werden.</p> <p>Das Praktikum wird durch die Hochschule begleitet und betreut. Neben der Mitwirkung an Planungsprozessen, liegt der Schwerpunkt in der Reflektion eigener Kompetenzen. Die Begleitung des Betreuten Praktischen Studienprojektes beginnt mit Einführungsveranstaltungen in den vorausgehenden Semestern. Während der Projektphase werden die Studierenden im Rahmen von Status-Seminaren über den Verlauf des Studienprojekts befragt. Bei diesen Seminaren werden theoretische Aspekte aus der praktischen Arbeit abgeleitet und führen zu einer Themensetzung, die in einer vertiefenden Projektarbeit zu bearbeiten ist. Ein abschließendes Kolloquium überprüft und diskutiert die Vertiefung.</p>

<p>Inhalt</p>	<p><b>Profil A (Auslandsstudium)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende theoretische Blockveranstaltung</li> <li>• Ausländische Partnerhochschule vom Studierenden wählbar</li> <li>• Erbringung von externen Studienleistungen an Partnerhochschulen, diese werden gemäß ECTS gewertet</li> <li>• Präsentation und Vorstellung der Partnerhochschule</li> </ul> <p><b>Profil B (Architekturbüro im In- oder Ausland)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende theoretische Blockveranstaltung</li> <li>• Begründete Auswahl des Architekturbüros durch den Studierenden</li> <li>• Unterstützung durch den Leiter des Projektprüfungsamts (LPA) der Fakultät bei der Suche nach ausgezeichneten Büros (z.B. Ranking, Auszeichnungsverfahren, etc.)</li> <li>• Konzentriertes Kennenlernen der beruflichen Realität im Austausch mit der Hochschule</li> <li>• Auswahl eines Projektes bzw. einer bearbeiteten Thematik im Bereich Architektur durch den Studierenden</li> <li>• Projekt-Status-Seminar, theoretische Vertiefung des Projekts</li> <li>• Präsentation des Studienprojekts</li> </ul>
<p>Lehrformen</p>	<p><b>Projekt Status 2:</b> Seminar</p> <p><b>Externes Studienprojekt 2:</b> Betreute Projektarbeit in einem Architekturbüro oder an einer ausländischen (Partner-) Hochschule</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p><b>Projekt Status 2:</b> Bericht</p> <p><b>Externes Studienprojekt 2:</b> Bericht</p>
<p>Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</p>	<p>Keine</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literaturhinweise werden ggf. projektbezogen genannt.</p>

# Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Architektur  
Stand 17.12.2018

<b>Modul 21</b>	<b>AT</b>	<b>Architekturtheorie</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Architekturtheorie (ATH)	4 SWS	4 CP	Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
6	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	4	4	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 15 Grundlagen Entwerfen 4 (GE4)
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h
Lernziele des Moduls	Im Modul erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die Struktur und das grundlegende Ideengerüst der Architekturtheorie in der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart. Sie bauen ihre Fähigkeit aus, architekturtheoretische Texte zu analysieren und zu referieren. Sie können ihr Wissen über Architekturtheorie verstärkt als aktives Instrument im Entwurf einsetzen und Fragen im Entwurf auch durch Begriffsarbeit überprüfen bzw. Entscheidungen im Entwurf architekturtheoretisch klären.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick Architektur und -theorie von den 1960er Jahren bis heute</li> <li>• Zusammenhang von Architekturtheorie und Entwurf</li> <li>• Methode des architekturtheoretischen Referates</li> <li>• Analyse und Gegenüberstellung ausgewählter architekturtheoretischer Ansätze der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>• Wechselspiele zwischen spezifischer Theorie und Gestalt, anhand exemplarischer Bauwerke diskutieren und hinterfragen</li> </ul>
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe, Übung
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Referat, Benotete schriftliche Studienarbeit Gewichtung je 50% Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Prüfungsleistungen bestanden sind.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

Modul 22	GE5	Grundlagen Entwerfen 5			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Entwurfstheorie 2 (ETH2)	2 SWS	2 CP	Prof. Rebecca Chestnutt	
	Vorübung Bachelor-Arbeit (VBA)	4 SWS	6 CP	Alle Professorinnen und Professoren	
Modulverantwortung				Prof. Peter Krebs	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
6	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	6	8	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 1 Grundlagen Entwerfen 1 (GE1) Modul 7 Grundlagen Entwerfen 2 (GE2) Modul 11 Grundlagen Entwerfen 3 (GE3) Modul 15 Grundlagen Entwerfen 4 (GE4)
Arbeitsaufwand	<b>Entwurfstheorie 2:</b> Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h <b>Vorübung Bachelor-Arbeit:</b> Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 124h
Lernziele des Moduls	Ausgehend vom bisher erworbenen Grundwissen und auch von den Erfahrungen im Praktikum, sollen Aspekte des Entwerfens vertieft werden und die rationale Reflektion gefördert werden. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>eine kleine Entwurfsaufgabe und ihr Umfeld bearbeiten</li> <li>ihre Kenntnisse zu den bestimmenden Faktoren eines Entwurfs anwenden</li> <li>selbständig die notwendige Arbeitsmethodik zur Bewältigung der Planungsaufgabe anwenden</li> <li>ihren Entwurf auf 2-dimensionalem Medium (Plan, Projektion) und je nach Aufgabenstellung auch auf 3-dimensionalem Medium (Modell) darstellen</li> </ul>
Inhalt	<b>Entwurfstheorie 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theoretischer Hintergrund zum Umgang mit Typos, Topos und Tektonik unter Berücksichtigung von Struktur, Gestalt und Konstruktion. Theoretischer Hintergrund zur Methodik im Entwurfsprozess</li> </ul> <b>Vorübung Bachelor-Arbeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Betreute Kurzentwürfe, die Aspekte der Bachelor-Arbeit vorwegnehmen.</li> </ul>
Lehrformen	<b>Entwurfstheorie 2:</b> Vorlesung in Großgruppe <b>Vorübung Bachelor-Arbeit:</b> Übung
Leistungsnachweis	Keine

Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<b>Entwurfstheorie 2:</b> Projektarbeit <b>Vorübung Bachelor-Arbeit:</b> Projektarbeit
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

# Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Architektur  
Stand 17.12.2018

<b>Modul 23</b>	<b>WP</b>	<b>Wahlpflichtfächer</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Wahlpflichtfächer (WPF)	2-4 SWS	4 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Markus Binder	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
6	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	2-4	4	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 56h, Eigenstudium 64h
Lernziele des Moduls	Innerhalb des Moduls sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen nach eigenen Interessen punktuell zu vertiefen und / oder Wissen aus angrenzenden Fachdisziplinen oder übergeordneten Themenfeldern zu erwerben und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen.
Inhalt	Die spezifischen Inhalte der einzelnen Fächer sind den entsprechenden Fachbeschreibungen zu entnehmen.
Lehrformen	Siehe Fachbeschreibungen
Leistungsnachweis	Siehe Fachbeschreibungen
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Siehe Fachbeschreibungen Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Siehe Literaturliste unter: <a href="https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385">https://moodle.hft-stuttgart.de/course/view.php?id=2385</a> Unabhängig davon werden projektbezogene Literaturhinweise genannt.

# Modulbeschreibungen

Bachelor-Studiengang Architektur  
Stand 17.12.2018

<b>Modul 24</b>	<b>FS</b>	<b>Fremdsprache</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Fremdsprache (FSP)	2 SWS	2 CP	N.N.	
Modulverantwortung				Prof. Markus Binder	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
6	1 Sem.	SoSe + WiSe	Variiert	2	2	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 28h, Eigenstudium 32h
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden können spätestens zum Abschluss ihres Studiums in mindestens einer Fremdsprache Fachgespräche führen, Fachliteratur lesen und eigene Arbeiten präsentieren. Insbesondere die englische Sprache sollte mindestens auf dem Niveau B2 nach Common European Framework of Reference for Languages beherrscht werden.</p> <p>Hinweis: Wer bereits zu Studienbeginn über dieses Niveau verfügt, kann im Rahmen dieses Moduls einen beliebigen Sprachkurs am hauseigenen Didaktikzentrum (DZ) belegen. Alle anderen Studierenden sollen hier den Kurs „Technical English for Architects and Civil Engineers“ besuchen.</p>
Inhalt	Die Inhalte der einzelnen Sprachkurse sind auf der Website des Didaktikzentrums abrufbar.
Lehrformen	Vorlesung in Großgruppe
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	<p>Klausur (60 Min.)</p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.</p>
Literatur	Literaturhinweise werden vom Didaktikzentrum genannt

<b>Modul 25</b>	<b>BA</b>	<b>Bachelor-Arbeit</b>			
Lehrveranstaltung / Lehrende	Bachelor-Arbeit (BAA)	0 SWS	12 CP	Alle Professorinnen und Professoren	
Modulverantwortung				Prof. Peter Krebs	

Studien-semester	Dauer des Moduls	Häufigkeit	Sprache	SWS	CP	Zuordnung Curriculum
6	1 Sem.	SoSe + WiSe	Deutsch	0	12	Pflicht

Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung	Modul 19 Projekt Extern 1 (PE1) Modul 20 Projekt Extern 2 (PE2)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	Kontaktstudium 0h, Eigenstudium 360h
Lernziele des Moduls	<p>In der Bachelor-Arbeit fließen alle im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ein Entwurfsprojekt ein und werden in dem Entwurf zu einer Synthese vereint.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die im Verlaufe des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem finalen Entwurfsprojekt reflektieren</li> <li>Sie sind zudem in der Lage, das Entwurfsprojekt eigenständig zu planen, zu organisieren und zu entwerfen</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, die notwendige Arbeitsmethodik zur Bewältigung ihrer BA eigenständig zu wählen und zu begründen</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeit vor einem Plenum strukturiert zu präsentieren und darüber hinaus ihre Ergebnisse zu argumentieren</li> </ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitung einer kleinen Entwurfsaufgabe bis ins Detail</li> <li>Erarbeitung eines ganzheitlichen Konzepts unter Berücksichtigung von Nutzungsstruktur, Raumqualität, Ausdruck, Einfügung in den Umraum, Verbindung Außenraum – Innenraum, Erschließung, Material, Konstruktion, Technik und Baurecht</li> <li>Ausarbeitung einer Präsentation</li> </ul>
Lehrformen	Kolloquium
Leistungsnachweis	Keine
Studien-/ Prüfungsleistungen / Prüfungsformen	Bachelor-Arbeit Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsleistung bestanden ist.
Literatur	Literaturhinweise werden projektbezogen genannt.

# Literaturliste Studiengang Architektur Bachelor B.A.

## Module § 34 Studiengang Architektur

### M1 GE Grundlagen Entwerfen 1

#### Baugeschichte Überblick BGÜ

Müller, Werner: „dtv-Atlas Baukunst“ Band 1 und 2. München: dtv

Philipp, Klaus Jan: „Das Reclam Buch der Architektur“. Stuttgart: Philipp Reclam

#### Entwerfen 1 ETW 1

Itten, Johannes: „Kunst der Farbe“. Ravensburg: Otto Maier

Kandinsky, Wassily: „Punkt und Linie zur Fläche“. Bern: Benteli

Rasmussen, Steen Eiler: „Architektur Erlebnis“. Stuttgart: Krämer, 1980

Zumthor, Peter: „Atmosphären“. Basel: Birkhäuser, 2006

#### Gebäudelehre 1 GBL 1

Bielefeld, Bert (Hrsg.): „Entwurf“, Serie Basics. Basel: Birkhäuser

Grütter, Jörg Kurt: „Grundlagen der Architektur-Wahrnehmung“. Wiesbaden: Springer, 2015

Heisel, Joachim P.: „Planungsatlas: Praxishandbuch Bauentwurf“. Berlin/ Wien/ Zürich: Beuth

Jocher, Thomas/  
Loch, Sigrid: „Raumpilot“ Band 1: Grundlagen. Hamburg: Krämer

Lorenz, Peter: „Gebäude entwerfen: Grundlagen, Methoden, Arbeitshilfen“. München: dva

Neufert, Ernst: „Bauentwurfslehre“. Wiesbaden: Springer

Sauter, Hanns M./  
Hartmann, Arno/  
Katz, Tarja u.a.: „Einführung in das Entwerfen“ Band 1: Entwurfspragmatik. Wiesbaden: Vieweg  
+ Teubner

Ullmann, Franziska: „Basics: Architektur und Dynamik“. Wien: Springer

## M2 GB Grundlagen Baukonstruktion

### Grundlagen Baukonstruktion GBK

---

Deplazes, Andrea: „Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“, Basel: Birkhäuser

Frick, Otto/ Knöll,  
Karl/ Neumann,  
Dietrich (u.a.): „Baukonstruktionslehre“ Teil 1 und 2. Wiesbaden: Teubner

## M3 GT Grundlagen Technik

### Materialkunde MAK

---

Deplazes, Andrea: „Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“. Basel: Birkhäuser

Hegger, Manfred/  
Auch-Schwelck, Volker/  
Rosenkranz, Thorsten u.a.: „Baustoff Atlas" Basel: Birkhäuser

Herzog, Thomas/  
Natterer, Julius: „Holzbau Atlas" Basel: Birkhäuser, 2003

Kind-Barkauskas, Friedbert/  
Kauhsen, Bruno/  
Polónyi, Stefan u.a.: „Beton Atlas" Basel: Birkhäuser, 2001

Möhring, Rolf/ Scholz,  
Wilhelm/ Hiese, Wolfram: „Baustoffkenntnis": Werner, 2016

Neroth, Günter/  
Vollenschaar, Dieter: „Wendehorst Baustoffkunde": Vieweg+Teubner, 2011

Kind-Barkauskas Friedbert/  
Kauhsen, Bruno/  
Polónyi, Stefan (u.a.): „Beton Atlas". Basel: Birkhäuser

### Gebäudetechnik GET

---

Schittich, Christian/  
Staib, Gerald/  
Sobek, Werner u.a.: „Glasbau Atlas": Basel: Birkhäuser

Blickle, Siegfried/  
Flegel, Robert/  
Härterich, Manfred u.a.: „Installations- und Heizungstechnik": Haan-Gruiten, 2017

Hausladen, Gerhard/  
Tichelmann, Karsten: „Ausbau Atlas" Berlin: Birkhäuser, 2009

Hegger, Manfred/  
Auch-Schwelck, Volker/  
Fuchs, Matthias u.a.: „Baustoff Atlas" Basel: Birkhäuser

Laasch, Thomas/ Erhard: „Haustechnik, Grundlagen, Planung, Ausführung" Springer Vieweg,  
Wiesbaden 2013

Pistohl, Wolfram: „Handbuch der Gebäudetechnik" Band 1 +2, Neuwied: Werner, 2016

Wellpott, Edwin: „Technischer Ausbau von Gebäuden", Stuttgart: Kohlhammer, 2016

DIN 1986, DIN EN 12056, DIN EN 752 inkl. einschlägige Kommentare

DIN 18024, DIN 18025, DIN 18040-1 und -2 inkl. einschlägige Kommentare

Arbeitsstättenrichtlinien (ASR)

Bauphysik BPH

---

Folgt.

#### **M4 GD1 Grundlagen Darstellung 1**

Freihandzeichnen 1 FRZ1

---

Afflerbach, Florian: „Freihandzeichnen", Serie: Basics. Basel: Birkhäuser

Darstellende Geometrie DGE

---

Leopold, Cornelia: „Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung". Wiesbaden: Springer

Technisches Zeichnen TZE

---

Knöll, Karl/  
Schönemann, Karl/  
Mittag, Martin: „Darstellung von Bauzeichnungen im Hochbau. DIN 1356 Teil 1: Arten, Inhalte  
und Grundregeln der Darstellung". Limburg a.d. Lahn: Starke

## M5 IP1 Integriertes Projekt 1

Entwurf IP1 EIP1  
Folgt.

---

Baukonstruktion IP1 BIP1

---

Achtziger Joachim/  
Pfeifer, Günther/  
Ramcke Rolf (u.a.): „Mauerwerk Atlas“. Basel: Birkhäuser, 2001/ De Gruyter, Berlin 2013  
(E-Book)

Belz, Walter: „Zusammenhänge: Bemerkungen zur Baukonstruktion und  
dergleichen“. Köln: Müller, 1993

Deplazes, Andrea: „Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“. Basel:  
Birkhäuser

Frick, Otto/ Knöll, Karl/  
Neumann, Dietrich (u.a.): „Baukonstruktionslehre“ Teil 1 und 2. Wiesbaden: Teubner

Kind-Barkauskas Friedbert/  
Kauhsen, Bruno/  
Polónyi, Stefan (u.a.): „Beton Atlas“. Basel: Birkhäuser

Neufert, Ernst: „Bauentwurfslehre“. Wiesbaden: Springer

Raum, Behaglichkeit, Energie IP1 RIP1

---

Blickle, Siegfried/  
Flegel, Robert/  
Härterich, Manfred u.a.: „Installations- und Heizungstechnik“: Haan-Gruiten, 2017

Cremers, Jan: „Atlas Gebäudeöffnungen: Fenster, Lüftungselemente, Außentüren“. München:  
Institut für internationale Architektur – Dokumentation

Hausladen, Gerhard/  
Tichelmann, Karsten: „Ausbau Atlas" Berlin: Birkhäuser, 2009

Hegger, Manfred/  
Auch-Schwelck,  
Volker/ Fuchs, Matthias u.a.: „Baustoff Atlas" Basel: Birkhäuser

Laasch, Thomas/ Erhard: „Haustechnik, Grundlagen, Planung, Ausführung" Springer Vieweg, Wiesbaden  
2013

DIN 1986, DIN EN 12056, DIN EN 752 inkl. einschlägige Kommentare

DIN 18024, DIN 18025, DIN 18040-1 und -2 inkl. einschlägige Kommentare

Knöll, Karl/ Schönemann, Karl/ Mittag, Martin:	„Darstellung von Bauzeichnungen im Hochbau“, DIN 1356 Teil 1: Arten, Inhalte und Grundregeln der Darstellung. Limburg a.d. Lahn: Starke
Schittich, Christian/ Staib, Gerald/ Sobek, Werner u.a.:	„Glasbau Atlas“: Basel: Birkhäuser
Pistohl, Wolfram:	„Handbuch der Gebäudetechnik“ Band 1 +2, Neuwied: Werner, 2016
Wellpott, Edwin:	„Technischer Ausbau von Gebäuden“, Stuttgart: Kohlhammer, 2016

## **M6 TW Grundlagen Tragwerk**

<u>Grundlagen Tragwerk</u>	<u>GTW</u>
Block, Philippe/ Gengnagel, Christoph/ Peters, Stefan:	„Faustformel: Tragwerksentwurf“. München: dva
Deplazes, Andrea:	„Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“. Basel: Birkhäuser
Heino, Engel/ Ralph, Rapson:	„Tragsysteme Structure Systems“. Berlin: Hatje Cantz, 2006
Franz, Krauss/ Führer, Wilfried/ Techen, Holger u.a.:	„Grundlagen der Tragwerkslehre 1“. Köln: Müller, 2010
Franz, Krauss/ Führer, Wilfried/ Techen, Holger u.a.:	„Grundlagen der Tragwerkslehre 2“. Köln: Müller, 2011
Kuff, Paul/ Schwalbenhofer, Karl/ Strohm, Alice:	„Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung“. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2013
Leicher, Gottfried:	„Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen“. Köln: Bundesanzeiger, 2014
Schneider, Klaus-Jürgen:	„Bautabellen für Architekten“. Köln: Bundesanzeiger, 2014
Reichel, Alexander/ Schulz, Kerstin:	„Scale: Tragen und Materialisieren, Stützen, Wände, Decken“: Basel: Birkhäuser 2013

## M7 GE2 Grundlagen Entwerfen 2

<u>GBL 2</u>	<u>Gebäudelehre 2</u>
Jocher, Thomas/ Loch, Sigrid:	„Raumpilot“ Band 1: Grundlagen. Hamburg: Krämer
Neufert, Ernst:	„Bauentwurfslehre“. Wiesbaden: Springer
Heisel, Joachim P.:	„Planungsatlas: Praxishandbuch Bauentwurf“. Berlin/ Wien/ Zürich: Beuth
Bielefeld, Bert (Hrsg.):	„Entwurf“, Serie Basics. Basel: Birkhäuser
Sauter, Hanns M./ Hartmann, Arno/ Katz, Tarja:	„Einführung in das Entwerfen“ Band 1: Entwurfspragmatik. Wiesbaden: Vieweg + Teubner
Grütter, Jörg Kurt:	„Grundlagen der Architektur-Wahrnehmung“. Wiesbaden: Springer, 2015
Ullmann, Franziska:	„Basics: Architektur und Dynamik“. Wien: Springer
Lorenz, Peter:	„Gebäude entwerfen: Grundlagen, Methoden, Arbeitshilfen“. München: dva
<u>ETH1</u>	<u>Entwurfstheorie 1</u>
Conrads, Ulrich:	„Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts, Braunschweig, 2 1981
Denk, Andreas/ Schröder, Uwe/ Schützeichel, Rainer:	„Architektur, Raum, Theorie“, Tübingen: Ernst Wasmuth, 2016
Ermel, Horst:	„Grundlagen des Entwerfens 1+2“, Darmstadt: Häusser, 1996
Jödicke, Jürgen:	„Raum und Form in der Architektur“, Stuttgart: Krämer, 1985
Janson, Albert/ Tigges, Florian:	„Grundbegriffe der Architektur“, Basel: Birkhäuser, 2013
Meisenheimer, Wolfgang:	„Das Denken des Leibes und der architektonische Raum“. Köln: König, 2004
Pallasmaa, Juhani:	„Die Augen der Haut: Architektur und die Sinne“. Los Angeles: Atara Press, 2013
<u>ETW2</u>	<u>Entwerfen 2</u>
Alexander, Christopher:	„Eine Muster-Sprache“. Wien: Löcker, 1995
Elser, Oliver/ Schamal, Peter Cachola:	„Das Architekturmodell: Werkzeug, Fetisch, kleine Utopie“. Frankfurt am Main: Deutsches Architekturmuseum, 2012
Gänshirt, Christian:	„Werkzeuge für Ideen: Einführung ins architektonische Entwerfen“. Basel: Birkhäuser, 2011

**M8 EX1 Exkursion 1**

---

<b>EXK1</b>	<b>Exkursion 1</b>
-------------	--------------------

---

Spezifische Reise- und Architekturführer  
Architekturpublikationen  
Themenbezogene Fachliteratur zum jeweiligen Exkursionsziel

**M9 GD2 Grundlagen Darstellung 2**

---

<b>FRZ 2</b>	<b>Freihandzeichnen 2</b>
--------------	---------------------------

---

Afflerbach, Florian: „Freihandzeichnen“, Serie: Basics. Basel: Birkhäuser

---

<b>BIM</b>	<b>Building Information Modeling</b>
------------	--------------------------------------

---

Eichler, Christoph: „BIM Leitfaden: Struktur + Funktion“. Niederfrohna: Mironde, 2016

Hausknecht, Kerstin/  
Liebig, Thomas:

---

	„BIM Kompendium“. Stuttgart: Fraunhofer IRB, 2018
--	---

**M10 IP2 Integriertes Projekt 2**

---

<b>EIP2</b>	<b>Entwurf IP2</b>
-------------	--------------------

---

Raith, Karin: "Die Unterseite der Architektur". Wien: Springer Verlag, 2008

---

<b>BIP2</b>	<b>Baukonstruktion IP2</b>
-------------	----------------------------

---

Deplazes, Andrea: „Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“, Basel: Birkhäuser

---

<b>TIP2</b>	<b>Tragwerkslehre IP2</b>
-------------	---------------------------

---

Block, Philippe/  
Gengnagel, Christoph/  
Peters, Stefan:

---

	„Faustformel: Tragwerksentwurf“. München: dva
--	---

---

<b>RIP2</b>	<b>Raum, Behaglichkeit und Energie IP2</b>
-------------	--

---

Pistohl, Wolfram/  
Rechenauer, Christian/  
Scheuerer, Birgit:

---

	„Handbuch der Gebäudetechnik Band 1+2“. Neuwied: Werner, 2016
--	---

**M11 GE3**

**Grundlagen Entwerfen 3**

**GBL 3**

**Gebäudelehre 3**

---

Jocher, Thomas/  
Loch, Sigrid:

„Raumpilot“ Band 1: Grundlagen. Hamburg: Krämer

Neufert, Ernst:

„Bauentwurfslehre“. Wiesbaden: Springer

Heisel, Joachim P.:

„Planungsatlas: Praxishandbuch Bauentwurf“. Berlin/ Wien/ Zürich: Beuth

Bielefeld, Bert (Hrsg.):

„Entwurf“, Serie Basics. Basel: Birkhäuser

Sauter, Hanns M./  
Hartmann Arno/  
Katz Tarja:

„Einführung in das Entwerfen“ Band 1: Entwurfspragmatik. Wiesbaden: Vieweg + Teubner

Grütter, Jörg Kurt:

„Grundlagen der Architektur-Wahrnehmung“. Wiesbaden: Springer, 2015

Ullmann, Franziska:

„Basics: Architektur und Dynamik“. Wien: Springer

Lorenz, Peter:

„Gebäude entwerfen: Grundlagen, Methoden, Arbeitshilfen“. München: dva

**ETW 3**

**Entwerfen 3**

---

Jödicke, Jürgen:

„Raum und Form in der Architektur“. Stuttgart: Krämer, 1985

Janson, Alban/  
Bürklin, Thorsten:

„Auftritte/Scenes: Interaktionen mit dem architektonischen Raum: die Campi Venedigs“. Basel: Birkhäuser, 2002

Janson, Alban/  
Wolfrum, Sophie:

„Architektur der Stadt“. Stuttgart: Krämer, 2016

Kenneth, Frampton:

„Grundlagen der Architektur: Studien zur Kultur des Tektonischen“. München / Stuttgart: Oktagon, 1993

Schulz-Norberg, Christian:

„Genius Loci“, Stuttgart: Klett – Cotta, 1982

Tomáš, Valena:

„Beziehungen: Über den Ortsbezug in der Architektur“. Berlin: Ernst, 1994

v.d.Laan, Dom Hans:

„Der Architektonische Raum“. Leiden: Brill, 1992

**ABG**

**Alte Baugeschichte**

---

Koepf, Hans/  
Binding, Günther:

„Bildwörterbuch der Architektur“. Stuttgart: Alfred Kröner

Müller, Werner:

„dtv-Atlas Baukunst“ Band 1 und 2. München: dtv

Pevsner, Nikolaus:

„Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart“. München: Prestel

Philipp, Klaus Jan:

„Das Reclam Buch der Architektur“. Stuttgart: Philipp Reclam

## M12 SB 1

## Städtebau 1

---

SB1	Städtebau 1
Reicher, Christa:	„Städtebauliches Entwerfen“, Wiesbaden: Springer-Vieweg, 2013
Schenk, Leonhard:	„Stadt Entwerfen“ Basel: Birkhäuser 2013

## M13 WP

## Wahlpflichtfächer

---

WPF	Wahlpflichtfächer
	Siehe modulübergreifende Literatur

## M14 IP3

## Integriertes Projekt 3

---

EIP3	Entwurf IP3
Ackermann, Kurt/ Lachenmann, Gustl:	„Tragwerke in der konstruktiven Architektur“. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt
Schittich, Christian/ Staib, Gerald/ Sobek, Werner u.a.:	„Glasbau Atlas“: Basel: Birkhäuser
Deplazes, Andrea:	„Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk“, Basel: Birkhäuser
Hart, Franz/ Henn Walter/ Sonntag, Hansjürgen:	„Stahlbauatlas: Geschossbauten“. München: Institut für internationale Architektur - Dokumentation
Sobek, Werner/ Schulitz, Helmut/ Habermann Karl:	„Stahlbau – Atlas - Institut für Internationale Architekturdokumentation“. Basel: Birkhäuser
Schober, Hans:	„Transparente Schalen: Form, Topologie, Tragwerk“. Berlin: Ernst & Sohn
Wiederspahn, Michael (Hrsg.):	„100 Jahre Deutscher Stahlbau-Verband, DStV: 1904 – 2004“. Wiesbaden: Wiederspahn, 2004
Flachglas Schweiz:	„Glashandbuch Schweiz“. Wikon: Flachglas Markenkreis GmbH
BIP3	Baukonstruktion IP3
Schittich, Christian/ Staib, Gerald/ Sobek, Werner u.a.:	„Glasbau Atlas“: Basel: Birkhäuser

Sobek, Werner/  
Schulitz, Helmut/  
Habermann Karl: „Stahlbau – Atlas - Institut für Internationale Architekturdokumentation". Basel:  
Birkhäuser

---

**TIP3** **Tragwerkslehre IP3**

Sobek, Werner/ Schulitz,  
Helmut/ Habermann Karl: „Stahlbau – Atlas - Institut für Internationale Architekturdokumentation". Basel:  
Birkhäuser

Reichel, Alexander: „Bauen mit Stahl: Details, Grundlagen, Beispiele". München. Detail

Bollinger, Klaus: „Atlas Moderner Stahlbau: Material, Tragwerksentwurf, Nachhaltigkeit".  
München: Institut für internationale Architektur-Dokumentation

Grimm, Friedrich: „Stahlbauten Band 1-3". Berlin: Ernst & Sohn, 2003

Kindmann, Rolf: „Stahlbau Kompakt: Bemessungshilfen, Profiltabellen". Düsseldorf: Stahleisen,  
2008

---

**RIP3** **Raum, Behaglichkeit und Energie IP3**

Pistohl, Wolfram: „Handbuch der Gebäudetechnik" Band 1 +2, Neuwied: Werner, 2016

## **M15 GE4 Grundlagen Entwerfen 4**

---

**NBG** **Neue Baugeschichte**

Frampton, Kenneth: „Die Architektur der Moderne: eine kritische Baugeschichte". München: dva

Pevsner, Nikolaus: „Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart". München:  
Prestel

---

**ETW4** **Entwerfen 4**

Bahner, Olaf/  
Böttger, Matthias: „Neue Standards – Zehn Thesen zum Wohnen". Berlin: Jovis

Bielefeld, Bert (Hrsg.): „Entwurf", Serie Basics. Basel: Birkhäuser

Grütter, Jörg Kurt: „Grundlagen der Architektur-Wahrnehmung". Wiesbaden: Springer, 2015

Harlander, Tilmann: „Stadtwohnen: Geschichte, Städtebau, Perspektiven". München: DVA

Imhofer, Lukas/  
Sik, Miroslav: „Midcomfort", Basel: Birkhäuser

Reicher, Christa: „Städtebauliches Entwerfen", Wiesbaden: Springer-Vieweg, 2013

Sauter, Hanns M./  
Hartmann Arno/  
Katz Tarja: „Einführung in das Entwerfen" Band 1: Entwurfspragmatik. Wiesbaden: Vieweg  
+ Teubner

<b>SB2</b>	<b>Städtebau 2</b>
Ebner, Peter:	„Typologie <sup>+</sup> : innovativer Wohnungsbau". Basel: Birkhäuser.
Gehl, Jan/ Gemzøe, Lars:	„New City Spaces". Copenhagen: Danish Architectural, 2000
HFT Stadtplanung:	„Reader Grundlagen Städtebau", Stuttgart
Lampugnani, Vittorio Magnago:	„Die Stadt im 20. Jahrhundert: Visionen, Entwürfe, Gebautes". Berlin: Wangenbach, 2011
Mostafavi, Mohsen/ Doherty, Gareth/ Harvard Graduate School of Design:	„Ecological Urbanism". Zürich: Lars Müller, 2016
Reicher, Christa:	„Städtebauliches Entwerfen", Wiesbaden: Springer-Vieweg, 2013
Städtebau Institut Uni Stuttgart:	„Lehrbausteine Städtebau". Stuttgart 2018
Sonne, Wolfgang:	„Urbanität und Dichte im Städtebau des 20. Jhd." Berlin: Dom, 2014
Wietzorrek, Ulrike; u.a.:	Wohnen + - Von Schwellen, Übergängen und Transparenzen, Basel Boston Berlin, 2014
Wolfrum, Sophie:	„Platzatlas. Stadträume in Europa". Basel: Birkhäuser, 2015
<b>M16 EX2</b>	<b>Exkursion 2</b>
<b>EX2</b>	<b>Exkursion 2</b>
	Spezifische Reise- und Architekturführer Architekturpublikationen Themenbezogene Fachliteratur zum jeweiligen Exkursionsziel

## M17 BO

## Bauorganisation

BOG	Bauorganisation
Bielefeld, Bert/ Schneider, Roland:	„Kostenplanung“. Basel: Birkhäuser
Brandt, Tim/ Franssen, Sebastian:	„Ausschreibung“, Basel: Birkhäuser
Beck – Texte im dtv:	„VOB, HOAI“, 34. Auflage, 2018
Rusch, Lars-Philip:	„Basics Bauleitung“. Basel :Birkhäuser
Kochendörfer, Bernd/ Liebchen, Jens/ Viering Markus G.:	„Bau – Projektmanagement, Grundlagen und Vorgehensweisen“. Wiesbaden: Springer
PMI Institute, PMBok:	„A Guide to the Project Management Body of Knowledge“. Pennsylvania: Project Management Institute .

## M18 RE

## Recht

BLP	Bauleitplanung
Albers, Gerd/ Wékel, Julian:	„Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung“. Darmstadt: WBG, 2017
BauGB	„49. Auflage“. 2017. Je aktuelle Ausgabe
Korda, Martin:	„Städtebau: Technische Grundlagen“. Stuttgart: Teubner
LBO	„7. Auflage“. Je aktuelle Ausgabe.
Netsch, Stefan:	„Stadtplanung Handbuch und Entwurfshilfe“, DOMpublishers, 2015
BRE	Baurecht
Beck – Texte im dtv:	„BauGB, BauNVO, PlanZVO, LBO, LBOAVO, LBOVVO, Verwaltungsvorschrift, Stellplätze, Garagenverordnung und aktuelle Kommentare“
Dürr, Hansjochen:	„Baurecht Baden-Württemberg“. Baden-Baden: Nomos
Finkelnburg, Klaus/ Ortloff, Klaus Michael/ Kment, Martin:	„Öffentliches Baurecht Band 1“. München: C.H.Beck, 2017

Finkelnburg, Klaus/  
Ortloff, Klaus Michael/  
Otto, Christian - W:

„Öffentliches Baurecht Band 2: Bauordnungsrecht Nachbarschutz  
Rechtsschutz". München: C.H. Beck München, 2017

**VBS** **Vorbeugender Brandschutz**

---

Klingsohr, Kurt/  
Messerer, Joseph/  
Bachmeier, Peter:

„Vorbeugender baulicher Brandschutz". Stuttgart: Kohlhammer, 2012.

Schneider, Ulrich:

„Ingenieurmethoden im baulichen Brandschutz: Grundlagen, Normung,  
Brandsimulationen, Materialdaten und Brandsicherheit". Renningen: Expert,  
2011

**M19 PE1** **Projekt Extern 1**

**PST1** **Projekt Status 1**

---

Keine

**ESP1** **Externes Studienprojekt 1**

---

Keine

**M20 PE2** **Projekt Extern 2**

**PST2** **Projekt Status 2**

---

Keine

**ESP2** **Externes Studienprojekt 2**

---

Keine

**M21 AT** **Architekturtheorie**

**ATH** **Architekturtheorie**

---

De Bruyn, Gerd/  
Trüby, Stephan:

„Architektur\_theorie.doc: Texte seit 1960". Basel: Birkhäuser 2003

Lampugnani, Vittorio M.:

„Architekturtheorie 20. Jahrhundert". Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz 2004

Moravánszky, Ákos:

„Architekturtheorie im 20. Jahrhundert". Basel: Birkhäuser 2015

**M22 GE5 Grundlagen Entwerfen 5**

**ETH 2 Entwurfstheorie 2**

---

Conrads, Ulrich: „Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts“. Basel: Birkhäuser

Janson, Albert/  
Tigges, Florian: „Grundbegriffe der Architektur“, Basel: Birkhäuser, 2013

Denk, Andreas/  
Schröder, Uwe/  
Schützeichel, Rainer: „Architektur, Raum, Theorie“, Tübingen: Ernst Wasmuth, 2016

Meisenheimer, Wolfgang: „Das Denken des Leibes und der architektonische Raum“. Köln: König, 2004

Pallasmaa, Juhani: „Die Augen der Haut: Architektur und die Sinne“. Los Angeles: Atara Press, 2013

**VBA Vorübung Bachelorarbeit**

---

Literaturhinweise werden projektbezogen in den Vorlesungen genannt.

**M23 WPF Wahlpflichtfächer**

**WPF Wahlpflichtfächer**

---

Literaturhinweise werden projektbezogen in den Vorlesungen genannt.

**M24 FSP Fremdsprache**

**FS Fremdsprache**

---

Nach kursspezifischen Vorgaben des Didaktikzentrums.

**M25 BA Bachelor-Arbeit**

**BAA Bachelor-Arbeit**

---

Selbständige Recherche nach Themenschwerpunkt.